

Gründungs-Protokoll der Bielefelder Initiative für sozialökologische Stadtentwicklung (BISS)

»Kasernengelände zu Wohnträumen«



Die Britische Rhein-Armee verlässt Bielefeld. In ein paar Jahren werden Kasernen, bezugsfertige Wohnungen und andere Gebäude auf über 60 Hektar frei.

Dieser Abzug eröffnet große Chancen für eine soziale und ökologische Stadtentwicklung.

Die BISS will diese Chancen nutzen

- um bezahlbare Wohnungen für Einkommensschwache zu schaffen - für kinderreiche Familien, Hartz-IV-Berechtigte, von Altersarmut Betroffene, Studierende, Migrantinnen und Flüchtlinge;
- und um Räume für barrierefreie, gemeinschaftliche und generationsübergreifende Wohnformen zu eröffnen.

Die BISS fordert von Stadtrat und Verwaltung

- ▶ die Bielefelderinnen und Bielefelder von Anfang an zu beteiligen: **umfassend, transparent und demokratisch**;
- ▶ im Rahmen dieser Beteiligung zusammen mit den EinwohnerInnen **verbindliche Kriterien** für die Umnutzung der militärischen Liegenschaften zu entwickeln;
- ▶ die neu zu gestaltenden Quartiere als urbanes Wohn- und Lebensumfeld in ein **Gesamtkonzept sozialer und ökologischer Stadtentwicklung** einzubinden;
- ▶ hierbei **sozial benachteiligte Bevölkerungsschichten vorrangig zu berücksichtigen**.

Die BISS lädt alle Bielefelderinnen und Bielefelder ein, sich zu beteiligen und zu fragen:

Wem gehört die Stadt?

Wir treffen uns jeden dritten Dienstag um 20 Uhr zum **BISS-Plenum** in der Bürgerwache am Siegfriedsplatz

Weitere Informationen

<http://biss.buerger-initiative.org>